

Zivile Sicherheitstechnologien in Norwegen: Digitale Sicherheit und Schutz vor Naturereignissen

Digitale Geschäftsanhahnung für deutsche Unternehmen vom 29. November bis 10. Dezember 2021



Markteinstieg für deutsche Unternehmen

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die AHK Norwegen vom 29. November bis 10. Dezember 2021 in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW), BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., NTNU IIK – Department of Information Security and Communication Technology und NGI – Norwegisches Geotechnisches Institut eine digitale Geschäftsanhahnungsreise zum Thema zivile Sicherheitstechnologien in Norwegen. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelt sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Aufbau und Bausteine

Die Geschäftsanhahnung besteht aus einem digitalen Netzwerktreffen mit Möglichkeiten zum Austausch mit norwegischen Branchenvertretern. Hier stellen die teilnehmenden deutschen Unternehmen ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder dem gezielt ausgewählten, norwegischen Fachpublikum vor. An den nachfolgenden Tagen werden individuelle digitale Gesprächstermine mit norwegischen Unternehmen vereinbart. Zielgruppe in Deutschland sind KMU, welche Lösungen für den Schutz vor Naturereignissen sowie Lösungen im Bereich der digitalen Sicherheit bieten.



© Sergey Nivens / Shutterstock.com

Durchführer

Marktchancen für deutsche Unternehmen der zivilen Sicherheit

Digitale Sicherheit und Naturereignisse gelten in Norwegen als wichtigste Schwerpunkte für die zivile Sicherheit. Norwegen ist eines der Länder, in denen die **Digitalisierung seiner gesellschaftlichen Funktionen am weitesten entwickelt** ist. Diese Entwicklung setzt sich derzeit in der gleichen Intensität fort, sodass hier bereits ein hoher Grad an Effizienzsteigerung und Modernisierung erreicht worden ist. Dies bringt auch ein Risiko und Gefährdungspotenzial in neuen Dimensionen mit sich: Die Tiefe und der Umfang der Konsequenzen der Digitalisierung umfassender gesellschaftlicher Bereiche sind häufig schwer zu definieren. Die Abhängigkeit von IT und digitalen Dienstleistungen, darunter auch die elektronische Kommunikation, prägen das gesamte Gesellschaftsbild.

Im Hinblick auf Naturereignisse stellen vor allem steigende **Niederschläge** und eine wachsende Niederschlagsintensität mit einer daraus resultierenden **Gefahr für Hochwasser sowie Gesteins- und Erdbeben** zentrale Herausforderungen dar. In vielen Regionen Norwegens sind in den letzten Jahren bedeutende Schäden durch plötzliche Hochwasser in kleineren Wasserläufen entstanden. Eine Analyse zu regenbedingten Hochwassern in Städten zeigt, welche umfassenden Schäden Starkregenfälle in städtischen Gebieten verursachen können. Der Erdbeben in Gjerdrum nördlich von Oslo im Dezember 2020 ist ein weiteres tragisches und aktuelles Beispiel für die Herausforderungen, vor denen Norwegen derzeit steht.

Wichtige Nachfragesegmente zum Schutz der kritischen Infrastrukturen

Für die beiden oben genannten Felder (digitale Sicherheit und Naturereignisse) gilt der Schutz kritischer Infrastrukturen als wichtigste Hauptaufgabe für die zivile Sicherheit.

Die beinahe gänzliche **elektronische Kommunikation** in Norwegen ist abhängig vom Kommunikationsnetz des staatlichen Betreibers Telenor. Die Regierung hat daher ein Pilotprojekt ins Leben gerufen mit dem Ziel, ein weiteres nationales Netz für die Übertragung von Fernsprech- und Datenverkehr zu erreichen. **Dies ruft v.a. einen Bedarf an IoT-Lösungen hervor.**

IKT-Systeme im Transportsektor haben den Informationsfluss dort stark gebündelt und u.a. zu einer besseren Nutzung der Straßenkapazität beigetragen. Da der Transportsektor somit stark von Telekommunikation, Satellitendiensten und Elektrizität abhängig ist, werden hierfür **digitale Sicherheitslösungen und Lösungen für eine erhöhte Systemsicherheit** nachgefragt.

Auch Sicherheitslösungen für Bahnübergänge sind für die norwegischen Akteure von hohem Interesse.

Alle kritischen Funktionen für die zivile Sicherheit sind in verschiedenem Grad abhängig von einer stabilen **Stromversorgung**.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern wird in Norwegen auch zu einem sehr großen Anteil mit Strom geheizt. Um einem Ausfall der Stromversorgung vorzubeugen, sind auch **Drohnen- und Sensortechnologien** (physische Sicherheit der Infrastruktur) von Interesse.

Im Bereich der digitalen Sicherheit werden künftig weitere Gefährdungen durch die voranschreitende Digitalisierung der Industrie entstehen. Daher sind **sichere Industrieprotokolle für die Datenkommunikation** ein wichtiger Beitrag, um diese Herausforderungen zu lösen.

Norwegen ist einer der Pioniere in dem Bereich der Nutzung von **IT-Lösungen im Gesundheitssektor**. Hier werden u.a. **digitale Sicherheitslösungen für das zentrale elektronische Management des Sektors** (Infrastruktur) sowie **digitale Sicherheitslösungen in Gesundheits- und Sozialdiensten sowie in cyberphysischen Systemen nachgefragt**. Auch die **digitale Sicherheit der häuslichen Pflege via 5G** wird in Zukunft ein wichtiges Thema darstellen.

Lösungen im Bereich der **Authentifizierung und sicheren Identifikation** sind weitere wichtige Nachfragesegmente in allen Sektoren, in denen eine Identifikation vorgelegt werden muss, um Autorisationen für bestimmte Aufgaben zu erhalten. Sog. **Lightweight Cryptography** wird hier als wichtiges Teilsegment hervorgehoben. Hierbei ist die Finanzinfrastruktur ein bedeutendes Anwendungsfeld. Norwegen gehört zu den Ländern mit dem höchsten Anteil an elektronischen Zahlungsmitteln. Hierfür sind bereits Lösungen implementiert, norwegische Akteure sind jedoch an strategischen Kooperationen interessiert.

Außerdem sind Lösungen im Bereich der **Situational Awareness Systems** und **Cyber Threat Intelligence**, sowie **sichere 5G Lösungen** und **Lösungen für die Datenspeicherung** wichtige Nachfragesegmente im norwegischen Markt.

Potenzial laut der norwegischen Sicherheitswirtschaft

Die norwegische Sicherheitswirtschaft wird v.a. durch das Branchensegment „Sicherheit und Bereitschaft“ vom Branchenverband NHO Service & Handel organisiert. Hauptaufgabe der Branche ist die Vorbeugung ungewünschter Ereignisse. Dem Verband sind 54 Konzerne mit insgesamt 326 zugehörigen (Tochter)-Gesellschaften angeschlossen. Diese erzielten 2020 einen Gesamtumsatz von 9,1 Mrd. NOK (ca. 890 Mio. €). Die Sicherheitsbranche leistet einen zentralen Beitrag für die zivile Sicherheit in Norwegen. Laut dem Verband liegt das **größte Potenzial für deutsche Lieferanten im Bereich der Videoüberwachung**. Hier wird immer noch veraltete Technologie mit schlechter Bildqualität verwendet. Auch **Brandschutz** stellt einen Potenzialbereich dar, dieses Gebiet ist jedoch stark reguliert. Weniger Potenzial gibt es im Bereich der Zutrittskontrolle, hier ist der heimische Markt gut durch lokale Akteure abgedeckt. Auch der Markt für Alarmsysteme für Wohngebäude ist gesättigt.

Vorläufiges Programm

| | |
|---|---|
| Tag 1) 29.11.2021 (13.00-15.00) | Delegationsbriefing [deutsch] |
| Teil 1 | Willkommen & Marktinformationen Begrüßung durch AHK Norwegen Michael Kern, Geschäftsführer, AHK Norwegen Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vorstellung des Markterschließungsprogramms und Programmablauf Carine Gronholz, Projektleiterin, AHK Norwegen Aktuelle Wirtschaftslage und -aussichten in Norwegen Michal Wozniak, Direktor Schweden, Norwegen, Dänemark, Germany Trade & Invest) Vorstellung zentraler Aspekte aus der Zielmarktanalyse Carine Gronholz und Rita Hareid, Projektleiterinnen, AHK Norwegen |
| Teil 2 | Programmablauf & Praktisches Inhaltliche und kulturelle Vorbereitung auf die Präsentationsveranstaltung und die B2B-Gespräche Carine Gronholz und Rita Hareid, AHK Norwegen Diskussions- und Fragerunde |
| Tag 2) 30.11.2021 (12.00-15.00) | Präsentationsveranstaltung [englisch vorläufiges Programm] |
| | Welcome German-Norwegian Chamber of Commerce The National Cyber Security Strategy for Norway Norwegian Ministry of Justice and Public Security <i>Innovation Pitches by German Companies SME 1-4</i> Performance of and trends in the German Civil Security Market BDSW <i>Innovation Pitches by German Companies SME 5-8</i> Natural disasters and climate adaptation in Norway - Challenges and technology needs NGI - Norwegian Geotechnical Institute <i>Innovation Pitches by German Companies SME 9-12</i> Lessons on Cyber Security from the Norwegian Research Community NTNU IIK Closing remarks German-Norwegian Chamber of Commerce Digital Networking |
| Tag 3) 01.12.2021 (10.00-11.30) | Referenzbesichtigung [englisch] |
| | Digitaler Projektbesuch (tbc) |
| 01.-10.12.2021 (09.00-17.00) | Matchmaking [englisch] |
| | Individuelle Gespräche mit potenziellen norwegischen Gesprächspartnern nach Vereinbarung mit den KMU. |

Fachpartner:



Ziel und Inhalte

Ziel der Geschäftsanbahnung ist es, KMU mit Geschäftsbetrieb in Deutschland beim Markteinstieg in Norwegen und der damit verbundenen intensiven und spezifischen Vorbereitung und Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten zu unterstützen sowie einen gezielten Aufbau von Geschäftskontakten zu ermöglichen.

Bestandteile des Projektes

- Jeder Teilnehmer erhält zur Vorbereitung der Reise eine fundierte Zielmarktanalyse über bestehenden Marktpotenziale und die damit verbundenen Geschäftschancen
- Gespräche mit den einzelnen Teilnehmern, in denen ihre Zielgruppe(n) in Norwegen definiert werden.
- Basierend auf der Zielgruppendefinition wird für jeden Teilnehmer eine Übersicht potenzieller Geschäftspartner in Norwegen erstellt.

- An mehreren Tagen werden individuelle bedarfsorientierte Online-Geschäftsgespräche zwischen den deutschen und interessierten norwegischen Unternehmen organisiert.
- Digitale Präsentationsveranstaltung mit Networking-Möglichkeiten, bei der die deutschen Teilnehmer ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder einem norwegischen Fachpublikum vorstellen.
- Allgemeine und fachspezifische Landes-, Markt- und Brancheninformationen aus erster Hand. Beratung beim Markteinstieg und Unterstützung beim Follow-Up durch die Experten der Deutsch-Norwegischen Handelskammer.

Durchführer der Geschäftsanbahnung ist die Deutsch-Norwegische Handelskammer, in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW), BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., NTNU IIK – Department of Information Security and Communication Technology und NGI – Norwegisches Geotechnisches Institut.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem rein virtuellen Projekt ist aktuell um die Hälfte reduziert. Er beträgt derzeit in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Für alle Teilnehmer/innen werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal zwölf Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Interessensbekundung

Bei Interesse füllen Sie bitte das Formular auf [dieser Website](#) aus oder senden Sie eine E-Mail an cg@handelskammer.no, mit kurzgefasstem Unternehmensprofil und Informationen zum relevanten Lieferspektrum. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine frühzeitige Anmeldung ist daher empfehlenswert. **Anmeldeschluss ist der 01.08.2021.**

Kontakt:

Deutsch-Norwegische Handelskammer
www.handelskammer.no

Ansprechpartner

Carine Gronholz
Tel.: +47 22 12 82 16 | E-Mail: cg@handelskammer.no

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Deutsch-Norwegische Handelskammer
www.handelskammer.no

Gestaltung und Produktion

Carine Gronholz
E-Mail: cg@handelskammer.no

Stand

Juni 2021

Bildnachweis

Sergey Nivens / Shutterstock.com, 2021
NGI - Norwegian Geotechnical Institute